Bezugspreis: Monetifich 95 Pig., vierteijdhriich 2,85 Mr. feel ins haus. Bei der Poll abzeholt 90 Pig. und M. 2,70, durch den Briefträger M. 1,04 und M. 3,12,

Grei . Beilagen:

Sommer- und Winterfahrplan. Raffaulicher Landwirt. Seinfperd - Minichluß Ile. 8.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

# Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Gleber. - Antationodeue u. Berlag ber Limburger Dereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die flebenspaltige eile oder deren Raum 20 Pfg. Bei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umfonft. Rettamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jurdiellagenausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Miederholungen und punttlicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedfonto 12382 Frantfurt.

Dir. 54.

Limburg a. b. Lahu, Tienstag, ben 5. Marg 1918.

49. Jahrgang.

# Breft=Litowsk und Bukareft.

In Mlandern wurden englische Borftoge abgewiesen.

Deutscher Tagesbericht.

203. Großes Sauptquartier, 4. Mary.

Beitlicher Ariegsichauplat:

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht

Seeresgruppe Deutscher Kronpring

Gine eigene Sturmabteilung brang an ber Dier in die feindlichen Linien und nohm eine Angahl Belgier gefangen. Storfem Teuer folgten an mehreren Stellen ber flanbrifden Gront englifche Borftofe. Gie wurden abgewiefen. Im llebrigen blieb Die Gefechtetatigfeit auf Artillerie- und Minenwerfertampfe in einzelnen Abidnitten be-

Beeresgruppe Bergog Albrecht von Württemberg.

Muf ben öftlichen Manshohen maren frangof. Artillerie und Mineumerfer geitweilig lebhaft.

Bei fleineren Unternehmungen nordlich bom Abeine-Marne-Ranal, westlich von Blamont und füblich von Deperal wurden 27 Gefangene einge-

#### Deiflider Ariegsichauplat:

Jufolge Unterzeichnung bes Friebensvertrages mit Rufland wurden geftern bie militarifden Bewegungen mit Wrou-Rugland eingestellt.

Bon ben anberen Rriegeichauplaten nichte

Der 1. Generalquartiermeifter. Queenborii.

#### Mene Candiboot-Refultate: 22 000 fr.sB.-T.

BB. Berlin, 3. Mary. (Amtlid.) Der unermublichen Tatigfeit unferer II-Boote fielen im Mermelfanal und an ber Dittufte Englands mieberum

22 000 Br. Men. To.

Danbeleichiffernum gum Opfer.

Unter ben versenften Schiffen befanben fich ber englische Dampfer "Suntsmore" von rund 5000 Br.-Reg.-To. u. ein belabmer englischer Dampfer von über 6000 Br.-Reg.-To. Zwei Tankbampfer on 5000 und 3000 Br -Reg.-To. und ein engl. bepaffneter Frachtbampfer wurden mit Ladung aus ltarfen feinblichen Sicherungen berauspichoffen.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

#### Beitungoftimmen jum ruffifden Frieden.

Der Berl. Lofalangeiger ichreibt: Run, ba ber Briede mit Ruflond abgeichtoffen ift, lenfen fich unere banfboren Bilde mach bem Großen Sauptquartier. Aber auch bem Grafen Berting and bem Stootsfefretar p. Ruhlmann banten wir. Wir wunichen ihnen den gleichen Erfolg nach dem Westen. Unsere Oberfte Beeresleitung wird fie auch babei nicht im Stiche laffen. Gie wird ebenfo glan-

end vorarbeiten, wie fie es im Often getan bat. In der "Täglichen Rundichau" beißt es: Der mit brogrußland erreich e Friede ift licherlich nicht ein bealfriede, ben wir erfebnt batten, benn er ift ge-Moffen worben inmitten von weiteren folgenichmeren Rampfen. Die meiteren Beichehniffe merben ibn uch beeinfluffen oder bedroben. Er ift vereinbart mit den beutigen Machthabern in Rufland, deren Regiment auf feiner besonders starfen Unterlage ruft und deshalb unfider, ja unterwühlt er-icheine. Mag aber auch der Friede noch den Charafter eines Provisoriums baben, eines gelicherten und verfängerten Waffenfrillstandes, fo gibt uns doch die Rriegsmiidigfeit und Ericopfung Ruftlande, das Erftarfen der befreiten Randstaaten und das Berbleiben unferer Truppen in den befetten Landenteilen die Soffnung, don auch eine, und zwar bold, kommende andere ruffifche Regierung fich idieuen wird, den regelrecht abgeschloffenen Frieden

Die fonf. "Rreuszeitung" fcreibt: Memoltiger Rampfe bat es bedurft, bis wir vor bi fem Erein-tes pon weltgeschichtlichen Bedeutung fieben burf-Benn noch menichlichem Ermeffen bie uns im Diten drohende Wefahr als beieitigt gelten fann fo donfen wir diefen berrlichen Baffenerfola Unferen Truppen unter ber genialen Bubrung Bindenburgs, deffen name mit ber Niederwerfung des öftlichen Gegners in gang besonderer Beise

berfnfibft ift. Dit ungeobnter Bollfommenheit, ichreibt bie Boft", bat das Schwert grarbeitet. Sindenburg und unfere Trubben baben das Riel, um das es getan werbenmußte, erreicht. Gin Friede, ber ben Bebensnotwendiafeiten ber Mittelmachte in ber digenblidlichen Lage vollauf Rechnung trägt, ift nit ben berzeitigen Machthabern in Rufland ge-

Schoffen worden. Das "Berl. Tageblatt" ichreibt: Der Friedens-bertrag mit Ruhland ist unterzeichnet. Diesmal Et alles in Ordnung und fein Buchftabe fehlt. Wir I

begrüßen freudig den Frieden und gedenken in treuer Dantbarfeit des Heeres und feiner Taten. die ibn berbeigezwungen baben.

Die "Boll. Sig." urteilt: Bur diefen Rrieg ift bie übermachtige Koalition, die uns gegenüberftand, gefprengt. Aber ber Rampf tobt weiter. Boller Ungewigheit taucht die Frage auf, ob die Roalition, die uns bor bem Arieg gegenüberftand und die beute gesprengt ift, fich nach dem Rriege wieber zusammenfinden wirb.

#### Entente-Blodade in Rufland.

Rom, 4. Marg. Wie in biplomatifchen Rreifen Roms verlautet, wird der Bierverband am Tage bes endgültigen Fri bensichluffes ber maximoliften mit ben Bentralmächten über bas gefange Bebiet Ruglands die Blodade verbangen.

Borgliglich! Damit werden die herrn bom Raubverbande auch die Ruffen gang und gar an unfere Seite treiben. Dergleichen tann es nur angenehm fein.

#### Bolnifche Umtriebe.

Bien, 3. Marg. Der Ausichuf ber Berfreter aller polititden polnifden Barteien in Krafau iprach fich gegen die Ausfuhr von Rahrungsmitteln aus Galizien aus, das beiht für einen Bontott gegen das fibrig- Defterreich, u. beichlog, einen Anfruf an das polntiche Bolf gu richten, worin diefes gur Organisation und ber Bolenflub gur Einberufung ber Rationalberfammlung nach Krafau aufgefordert wird.

#### Der Gefangenenaustaufch mit Rufifand.

Angefichts ber Entwidlung in Rugland ift die Soffnung auf einen Mustaufch ber Gefangenen mifchen ben friegführenben Machten in gro. gere Rabe gerudt. Unfer Bolf murbe fich aber einem allgu großen Optimismus hingeben, wenn es fich den Austaulch aller Gefangenen als mit dem Friedensichluß unmittelbar bevorstebend benfen wollte. In welcher Form und in welchen Zeitraum die Rüdführung der deutschen Kriegsgefangenen in die Beimat und umgefehrt die Zurudidaffung der ruffischen Kriegsgefangenen nach Ruftland bewerfiteiligt werben foll, ift beute noch nicht zu überfeben. Best steht, daß die beutichen Unterhandler, besonders auch die Rommission in Betersburg, alles daron feben, um die in Rufland befindlichen Kriegsgefangenen ihrer Beimat wiebergugeben. 30't Rudlicht auf die großen Entfernungen in Rugland und Sibirien und die au-gerft mangelhaften Transportverhaltniffe wird das alles nicht fo raid erfolgen fonnen. Bu beriidlichtigen ift auch, bag bie Gefangenen aus entlaffen werden können, sondern wegen Seudengefobr erft einer Quarantane untergogen

#### Bufammenbruch ber Bolfdewill in Finuland.

Stodhelm, 4. Mars. Bie "Dagens Rubeter" aus Rarva erfahrt, beginnt bie herrichaft ber Roten Gardiften in Binmland langfom zusammenzufturgen. Die Leitung in Selfingfors foll allen bon bort arsgesand en Truppen empfohlen haben, wieder gu-

Rach bem gleichen schwedischen Blatte versuchte eine größere ruffische Truppenmacht an der fare-Ben Garogien au ungeben, wurde aber nach blutigen Rampfen gurudgetrieben.

#### Ufrainer an ber magebonifden Front.

29. Cofia, 3. Mars. Bulgarifche Telegraphen-Agentur. Der Jähnrich Alexander Golowtichanow aus Woroneich, ein gebürtiger Ufrainer, der in einer ruffichen Brigabe in Galonifi biente und eben die frangöftiden Linien fiberichritten bot, um fich noch Bulgarien zu begeben, erklärt im Blatt Rambana, daß die meiften von den 23 000 Ruffen, Die fich an ber Calonififront befinden, Ufrainer feien, die man nach der bolichewifischen Revolution in Betersburg binter ber Front gurudgezogen babe, wo fie als Arbeiter tätig feien, widrigenfalls fie als Kriegsgefangene behandelt werden follten. Trob ihrer einmütigen Erflärung, bog fie noch der Unterzeichnung des Friedens nu der Ufreine beimgefandt zu werden wünschten, seien diese Ufrainer von andern Truppen umzingelt worden. um nach Africa devortiert zu werden. Ibre beiden Generale Bonfemitich und ieien in den Dienst des französischen Expeditionsforpe fibergetreten.

Co fieht bas "Gelbitbeftimmungsrecht ber Bolfer" praftifch bei ber Entente aus!

Gin neuce Griebenenugebot?

BB. Berlin, 3. Marg. Die "Rordd. Allgem. Rig." ichreibt unter ber Ueberichrift: "Ein neues

Briebensangebot": Die Londoner "Morning Boft" läßt fich melden, daß in Washington von einem neuen deutichen Friedensangebot die Rebe fei. Teutichland molle Eliag-Lothringen an Frankreich abtreten, einem Uebeneinkommen wegen Belgien, Gerbien u. bes Schabenerfabes an Frankreich guftimmen, murbe aber bie Bedingungen stellen, daß es die Beute im Often behalten burfe. In Wafbington mare man nicht obgeneigt, ein berortiges Angebot anzunehmen. Das lettere glauben wir gern. In London u. nomentlich in Paris ware die Geneigt heit bermutlich ebenso groß, benn daß bie 29 e it . machte auf Roften Ruglands ihre ei-genen Rriegsgiele forbern möchten,

mag icon fein. Gie haben aber im Often nichts gu verichenten und milfien die Regelung des nachbarlicen Berhältniffes zwiichen Deutschland und Rugland den icon Beteiligten überlaffen. Bem die Meldung ber "Morning Bost" nicht etwo beftimmt fein follte, die Soffmingen der Frangolen auf Elfaß-Lothringen für die bevorftebenden fritife'n Beiten aufurchtzwerhalten, mußte fie völlig als politischer Unfinn bewertet werben.

#### Bliegerangriff auf Bola.

Rom, 3. Marg. In der Rocht gum 27. Februar bombardierte eines unferer Marineflugzuggeickwader Bola. Es warf swei Tonnen Explosivitoff auf das Arfenal und andere militärische Einrichtungen mit sichtlicher Birfung ab. Trot eines lebboften Sperrfeuers find alle unsere Flieger zurückgefehrt.

#### Amerifaniiche Bichtigtuerei.

Remport, 3. Mars. Meldung des Reuterichen Bureaus. Die bedeutenbften Blätter ichreiben, daß man Deutichland nicht im Befibe bon Teilen Ruglands laffen burfe. "Rewyort Times" ichreibt: Deutschland muß gezwungen merben, fich gus ben rufffichen Brobingen gurud-Die Milierten fonnen dies nicht ichnell gening als unveränderliches Ariegaziel verfündinen. Die Giderbeit der Bivilifotion bangt von Ruglands Rettung ab.

Da wird wohl nichts anderes übrig bleiben. als daß Brafident Bilfon gur "Sicherung ber Bivilisation" einmal wieder eine feiner langwei-Igen "Botichoften" auf die Menichbeit lostägt

#### Endlicher Friedensichlug mit Großrugland.

Batte Berr Leo Trotfi Bernunft gezeigt, fo batte ber Often icon feit 3 Wochen vollen Frieden baben fonnen, und gwar einen Frieden, der für die Betersburger Mochtbaber um vieles ehrenvoller gewefen mare. Das übermfitige Gebahren beg Bolidewifi-Saue linge in Breft-Litowif vom 9. Febrierr ift gebiibrend gestraft worden. Sabneknirschend haben die kommunistisch-anarchistischen Machthober, die jest noch in Betersburg am Ruder find, unfre neuen Bedingungen annehmen muffen, nathem fie fid überzeugt hatten, daß auch ihre vergifteten Bfeile gegen bas Bolf in Watten nichts auszurichten vermochten. Daß fie bis gum letten Augenblid bieje hinterbaltige Taftif, unfre Kroft burch die Em feffelung ber Dachte des Umfturges gu brechen, forifebien, befunden die gablreiden "flammenben" Aufrufe aus ber letten Boche, die jeut burch englische Beitungen befannt merben. Gie geioen und, daß die Modithober an ber Rema ibren Sinn nicht geandert beben, fonbern noch wie vor unfere Todfeinde find, auch wenn fie ihren Ramen jest unter den Friedensvertrag seinen mußten. Das ficht mis nichten. Wir haben jest Frieden mit bem nangen ehemaligen Ruftland. Die Manner, die noch Tropfi und Lenin in Be ersburg ans Ruber fommen, werden vielleicht frob, daß ihnen die verbagten Bolidemifi die Berantvorlung für ben Friebenoichluß abgenommen boben, ben Frieben bolten müffen, weil des friegemüde und erschöpfte ruffische Bolf fich durch nichts mehr bewegen laffen wird, ben für Rugland längft finnlos gewordenen Arieg wie-

ber aufzunehmen. Das beutsche Bolf wird fich durch diese Mochenidaften der ruffilden Modsthaber die aufrichtige Arende und Gennettening fiber biefen erften großen Briebenofchlug nicht vernallen laffen. Es erntet jest wie der Raifer in feinem Erloft an den Rangler beionte, Die Gruchte ber newaltigen Siege, in benen unfer unbergiet dich tapferes Seer die ruff. Dampfwalse zeridmettert bat, und der Standhaftiafejt ,die es dabeim gegen offe gerunirbenden Ginfliffe der fabrelangen ichweren Priegszeit, nicht zulebt gegen den bolidemififden Streif-Bagillus, bewiefen bat. Im Bewußtsein, daß wir auch im Often Fauft. p fån ber genug in der Sand haben, um und gegen alle Ueberrofdungen zu fidern, fonnen wir feht gum erften Mole feit ber ichidialofdmeren Sunbe, ba de balbe Welt iiber uns berfiel, vollauta im en. Der Zweifrontenfrieg ift nun auch formell beenbet, benn auch die Rumanen baben in ber Erfenntnis ibrer völlig unhaltbar gewordenen Lage die Waffen niederlegen und fich zu Berbondlungen über ben Grieben bequemen muffen, beffen Unterzeich. nung täglich erwartet werben tann. Rur in Mazedonien fteben unfre bulgarifden Bunbesgenollen noch gegen das aus allen Ländern und Raffen aufammengefratte Expeditionsbeer von Salonifi. Wir lampien nicht niebr mit einem Mem, fonbern boben bei de Arme frei gegen unfre Feinde im Weiten, Die noch nicht jum Frieden geneigt find. Bas bas bedeuret, werden fie bald fpuren.

#### "Enrl Jellicoe of Scapa!"

Der englische Bericht der Funtenstation Boldhu brochte am 25. Februar unter anderem folgende Meldung: "Admiral Jellicoe wählte fich als Titel:

"Graf Jelicoe of Scapa!" Dan fost fich unwillfürlich an ben Ropf und frogt ficht Ift das ein ichlechter Wib?! Das beißt, kislecht mare er gar nicht mal, fandern fogar recht gut. Wir würden ficher bis jum letten Mugenblid glauben, daß es fich um einen Scherz bandelte, wenn nicht der offizielle drahtlofe Dienft die Rachridtt felbft gebracht batte. Bir find in biefem Kriege freilich seit langem daran gewöhnt, daß alle Begriffe in dieser Welt mehr ober weniger rebolutioniert, bag bas oberfte gu unterft gefehrt

wurde und daß frühere Binfenmabrheiten dem Gefpott ber Menichbeit anbeimfielen. Dag ober ein englifder Momiral, bagu jener, ber bei Striensbeginn berufen war, das Erbe Relfons angutrelen. auf den Gedanfen fommen tonnte, fich bei der ibm ange ragenen Burbe ausgerechnet mit bem Ramen Geapa, dem im hoben Rorben Goottlands gelegenen Bufluchtbort ber englifden Rriegsflotte, alfo besjenigen Ortes für alle Beiten gu verewigen, welcher mit Recht ber engl. Floite den Ruf der Tatenlofigkeit und ber Baffivitat eingebracht ba', bas übertrifft in ber Tat unfere fühnften Erwortungen.

Bir haben einen "Gurft Bliider von Bablitatt", wir haben einen "Bort von Bartenburg", die Eng-londer baben einen "Lord St. Bincent" (Abmiral Sir John Jervis). Ramen, die alle einen auten Riong in der Briegsgeschichte baben und die Erinnerungen weden an Beibentaten und Geelengröße. Aber folde Gepflogenheiten poffen anideinend in unfere überfulturelle Beit nicht mehr hinein, wenigstens noch englischer Auffoljung nicht.

Der Momiral Vellicoe ift gewiß nicht daffir verantwortfift lu machen, daß er die englische "Grand Aleet" (Große Flotte) im ficheren Bort von Scapa Alow verftedt bielt, anfwit fie mit webendem Union Jad dem Reinde in der No bjee entgegenguführen, er bandelte auf Beiebl ber engl Abmiralität, die in bieler Art ber Seeltra egie bas ichtige Rezept für Die englische Secfrieaffibrung erblidte. Es fam die Schlacht bar dem Staner of, von englischer Seite nicht gewollt ober als Regegnungsichlacht unvermeiblich geworden. Es mar eine Gelegenheit für die englische Alatte und ihren Wilhrer fich au rebobilifieren, ban mangelnden Allivito und Avariftstreudiate't non fich abinichitteln. Der Erfola aber blieb ihr nerfogt. Wit blutigen Körfen wurden die Erolonder beimgeichidt, ber lette Maientag bes Miches 1916 murbe au einem bies ater in ber englifden friegegefdichte. Rellicoe mußte gehen. Aber um bes englifden Breitige (Anfebens) m unifite the meniotions ein manfieft outer 175. ford in die englische Admirplitä berufen ortg fraterbin die Große Alotte fich ouch ber 11. Maats.

Mefabr fich nicht annachten zeinte und aufweben die koneidigen Borlibge deutscher Underweiter-Seeftreitfrafte gegen ben Geleitzunberfebr Munland-Romeson der Belt affenharten, baf bie enafiide Rlotte nicht einmol imftonde war. Rondelsverfebr oben im boben Norben zu felien, be mar ber Stab fiber Borry Reffices achres or muke auch die Abmiralität perlaffen. Zeitham mocht er nur noch burch Pifchreben und fonftier Mafprocen lich bemerfhar. Commerhin mollte man ben ebemolioen Grofenbuirol both nidt perforen, both nicht obne jede augere Gbrung in ber Warfentung formingen toffen Cohon por War Radwicht burch die Breffe, ibm mare bie Wileb- alnes Corl of Mitland anachoten marden this Eng. londer nennen die Seeldlodit bor bem Gragerraf befanntlich die Schlocht von Milfand), Gr mirb fich in ridtioer Erfenntnis der dorin entfoltenen bit'eren Aronie ffir die "Chrima" lefon bedauft boben. Neht aber bot er das Richtine aetroffen: "Carl of Scapa" — Graf Drudebergert

## Der Waffent Uffand mit Aumönien. Tenticher Abenbbericht.

28 Berlin; 4. Mary abends. (Amtlid.) Bon ben Arienbichauplaten nichte Reues.

Die Rumanen baben unfere Baffenftillftanbebedingungen angenommen.

#### Wiener Tagesbericht

29. Bien, 4. Mary. Amtlich wird verlaut-

In ber italienifden Front feine bejonberen Er-

In Bobolien ichreiten bie Operationen erfalareich bormarte. In Wente murben bieber über 770 Beichube, über 1100 Mnichinengewehre und weitere große Mengen an Ariegomnterial aller Art eingebracht.

#### Die Betreibevorrate ber Ufraine.

Die "B. 8." meldet aus Bern: Rach Mittellung des ufrainifden Breff bureaus in der Schweig belaufen fich die Getreidenorrate in der Brobing Cherion allein auf iber 80 Millionen Bub (ein Bud aleich 33 deutsche Bfund); auch die in anderen Browingen verfügbaren Borrote find febr bebeutend. Man ichatt, bag die Ufraine in ihrem Gebiet über einige 100 Millionen Bud Getreibe verfügt.

#### Graf hertling.

299. Berlin, 4. Mary. Bie bie "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" melbet, bat ber Reichs. fangler gestern ben öfterreidnich-ungarischen Boticafter empfangen.

## Die Lage in Oftfibirien.

Dang, 4. Mory. Meuter melbe aus Zofio: Mies autoerlöffiger Quelle berlautet, daß Blageweichtidenst, Jefutet, Chabarowet und Omst vollstandig in den Sanben ber Maximaliften feien.

#### Die 8. Kriegsanleihe.

Berlin, 4. Marg. Bur gewohnten Beit, ein boiden Jahr noch ber Anleibe, ruftet fich die Pinappoerwaltung des Reiches, eine neue Kriegsanliche aufzulegen. Richts fennzeichnet die unerschütterliche wirtschaftliche u. finangielle Graft Deutschlands beifer als Die Stetigfeit und Rube, mit der fich - im Gegenfab gu unferen Feinden - unfere finangielle Rriegs. rüftung vollzieht. Die gewaltigen Erfolge ber bisberigen Briegsanleiben berechtigen ju Bertrauen und Zuverficht auf die Bereitwilligfeit des deutichen Bolle auch dieses Mal wieder fein Geld in ben Dienft be Baterlo : 2 3h ftellen, und ermog. lichen es ber Beichaff angverwoltung, an ben be-wöhrten und gewohnten Bedingungen ber letten Rriegsanleiben auch bei ber Begebung der neuen feitzubalten.

Es merben wieber die befannten o Wigen Schuld. verichreibungen u. daneben die 41/4%igen auslosboren Schahanweifungen, beide gum Preise von 98 Morf für 100 Mart Renmvert aufgelegt. Die Schahanmeifungen un erliegen ben gleichen Berlofungsbedingungen wie die ber 6. und 7. Rreigsonleibe. Wird die Rriegsanleibe in das Schuldbuch eingetragen - mit Sperre bis 15, April 1919 - fo ermößigt fich ber Zeichnungspreis auf 97,80 Mf. Die Beidmungsfrift läuft vom 18. Mars bis 18. April. Um den Beichnern die Möglichkeit zu geben, alle ihnen im Laufe der nächsten Monate noch zufliegenben Ginnahmen ber Anleibe gu wibenen, tonnen bie Einzohlungen in 4 Roten (am 27. April 30%, am 24. Moi 20%, am 21. Juni und 18. Juli je 25% des gezeichneten Betrages) geleistet werden. Wer aber die Mittel bereit bat und möglichft bald in den Genuft der 5%igen Berginfung gefongen will, tonn die Bollgablung icon vom 28. Marg an leiften. Der Binfenlauf beginnt am 1. Juli 1918, bei früberen und frateren Boblungen werben Studginfen wie berfommlich verredmet. Der erfte Binoichein lft alfo am 2. Januar 1919 fällig. Ein Umtoufch der alteren 5%igen Schulbverichreibung in Schabanweifungen der 8. Rriegsanfeibe ift in bemfelben befdrantten Dage wie früber ebenfalls wieber guge-

## Die Weltfriegstoften bis Ende 1917

Je länger der Beltfrieg dauert, um so meht ichwellen die Kriegsansgaben der einzelnen Län-der an. Die Monatsauswände wachsen. Es ift bies vor allem in zwei Tatfachen begründet. Bunachft in der Tenerung, die allmäblich die gange Welt erfaßt bat. Das wirft naturgemäß gurud auf de Ariegsausgaben. Der ungebeure Moterialbedarf bes Krieges fteigt im Breife. Die Löhne miiffen mit Riidficht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise bober und bober gestellt werben. Die Gebalter ebenfalls. Der größte Teil der allgemeinen Preissteigerung wird direft oder indireft auf bie Kriegswirtschaft abgewälzt, was zu einer rafden Bunahme ber Rriegsfoften führen muß. Der andere Grund für diese Bunahme liegt in ber ftandigen Ausweitung des Krieges binfichtlich feiper Ausdebnung und der Bucht und Rachbaltigfeit feiner Durchführung. Der Rampf ift ein Ma-terialfrieg geworden. Fimmer tombligierier und teurer, immer bolfeitiger und goblreicher werden bie Rompfmittel und Rompfmofcenen. Bas find die Artilleriefdilachten in ben erften Boden bes Rrieges verglichen mit benen von beute? Diefe wochiende Intenfität des Kampfes mußte gu einer ftarfen Mehrung des Ausgaben führen. Ueber die gesamten Kriegskoften fann man

beute noch fein festes Bild gewinnen. Rur binfichtlich der direften Kriegsausgaben fann man fich mit giemlicher Gicherbeit unterrichten. Es bitrugen die direften Kriegsausgaben bis

Namuar 1918: Deutschland 91 Milliarben Mart Defterreich-Ungarn 52 Milliarben Mart Türfei 4 Milliorden Mark Bulgarien 3 Milliarben Mart

Mittelmächte guf. 150 Milliarben Mark Demgegenüber beziffern fich bie Rriegsausgaben unserer hauptsächlichsten Feinde auf folgende Zummen:

England 123 Milliorden Mark 106 Milliarben Mart Rugland Sconfreich 86 Milliarben Mart Bereinigte Staaten 53 Milliorden Mark Ifalien 28 Milliarden Mart

Die fünf Ententelanber aufammen 396 Milliarden Mart. Dabei find bas nur die Ausgaben ber fünf

größten unter ben feindlichen Staaten. Die Kriegsausgaben bon Gerbien, Belgien und Rumanien find darin noch gar nicht enthalten. Begüglich Rumaniens wurde von einiger Beit von einem Rumanen die Bermehrung ber Staatsichuld durch ben Rrieg auf 7 Milliarden Mart beredmet. Die Ariegsausgaben Ruglands find gleichfalls febr niedrig angesett. Rach einer neuen Berechnung betragen fie 134-140 Milliarden Mart. Die gefamten Eriegsausgaben unferer Seinde überftei-gen demmach bis jum 1. Januar 1918 erbeblich bie Summe von 400 Milliarden Mark. Die Ausgaben ber Wegner find demnach 2%mal fo groß wie iene ber Mittelmöchte.

Diefes ungebeure Migoerbaltnis ift besonders im Jahre 1917 in die Ericeinung getreen. In biefem Jahre haben die Rriegsausgaben der Mittelmadte 56 Milliorden betragen, jene ber fünf größten Gegner Deutschlands aber 200 Milliorben,, also fast viermal foviel wie die Kriegsfosten ber Mittelmädite.

Intgefamt bat der Beltfrieg bemnoch bis Unfong 1918 nicht m nigen als 550 000 Millionen Mart berichlungen, eine Gumme, beren Grobe nollfommen auger jedem Beiftellungsvermogen

Befonders auffollend ift die hohe Ausgobe der Bereinigten Staaten bon Amerifa, Die fich boch noch aar nicht im eigentlichen Rompfe befinden. Die Erffarung liegt einmal barin, bag ber Gelbmert, die Rauffraft des Geldes, icon in Friedensgeiten in America weit geringer war als in Europa, sodann aber in der Tatsache, daß Amerika fein ganges Seer und feinen gangen Art osbedarf erft ichoffen muß. Es fehlt an ollem; an Rofernen und an Aubrüftung, an Bewaffnung und Munitionobeidinffung und all ben vielen Dingen. melde gur bollfommenen Renoufftellung eines Willionenheores nötig find. Dazu kommen die Anstrengungen, welche Amerika auf dem Glebiete des Schiffbaues macht. Diefe erfordern gewaltige Summen fur die Unlage bon Werften, Mofchinen und ichiffsbautechnischen Silfenritteln, ebe &'r eigentliche Baubetrieb richtig einseben tann. Auch die Anforderungen, welche bie Bundesgenoffen an Amerifa ftellen, nehmen von Monat gir Monat gu. Dag der Ark'g freilich für Amerifa im Berlauf von faum & Johren eine folde Summe foften murde, hatten die dortigen Kriegstreiber wohl felbft nicht gebocht.

Auffallend boch find auch die Ariegsausaaben Englands. Es fehlen nur einige gwonnig Milliorden und Englands Ariegstoften waren fo groß. wie jene ber famtlichen vier Mittelmachte gufam-

#### Reichstagsverhandlungen.

Rachtrag aus ber Sihung bom 28, Rebruar. Abg. Ergberger (Benir.): Abg. Dr. Rofide hat mir porgeworfen, daß die Reichstags-Resolution nicht krieg-verfürzend, sondern kriegverlängernd gewirft bätte. Ich antwortete ihm darauf dasselbe, was ich schon dem hauptausschuft gefagt habe: Kriegsverlängernd ist die haltung der Annertonisten und Gewaltholitiker aller Lanber. (Gebr richtig.) Der Abg. Dr. Rolide bat ferner behauptet, ich hatte fur bie Reichetags-Refolution Borfcug-Lorbecren in Enfpruch genommen und ich batte gefagt, mgn barfe fie nicht fritifieren. Weber bas eine noch das andere habe ich gelagt. Ich habe ihm Glegenteil gejagt: 3ch fann ben Biberftand gegen bie Reichstago-Resolution wohl verstehen. Ich verstehe auch abmeichende Anfichten. Bas ich aber verlangen muß, bas ift. daß diefer Widerstand im Rabmen bes politifchen An fiandes geltend gemacht werbe. Dann bat Abg. Dr. Rofide weiter gesagt, bas meine Behauptungen vom Juli über die Birfung bes U. Bootfrieges fich nicht bewahrheitet batten. Demgegenüber ftelle ich feft, daß sowalt der Staatsseferetär von Lirpih . . . (Zuruf bes Abg. d. Camp: Tirpih nicht!) Staatsseferetär von Tirpih erflätte mir, nicht vor sechs Monaten, sondern bereits im Januar 1916, daß bereits nach sechs Monaten uneingeschränfter Wirfsamkeit des U-Bootkrieges England auf ben Anieen liegen werbe; auch ber Abmiralitab hat wieberholt erffart, bag fpiteftens nach feche Mona-ten, nach Berfenfung von 4 Millionen Tonnen Schiffsraum England um Frieben bitten muffe. Diefe Birfung ift nicht eingetreten. Bielmebe mußte ber Abmiralftab fich immer mehr meinen Berechnungen nabern. Gr hat auch bereits im Dezember in einer amtlichen Berlautbarung die Belt.-Tonnage als Ausgangspunft seiner Berechnung genommen und zwar gerade in der Art, wie ich bereits im Juli die Berechnung auch machte. Veine Berechnungen und Behaudtungen über die Wirfungen bes 11-Bootfrieges baben fich reft fos bewahrheitet. Ich werde bei der nächsten sich bietenden Ge-legenheit berlangen, daß und zusammengefrellt werden, die Berechnungen des Admiralitäbes von Januar 1917, vom Juli und August 1917 und die beutigen Berechnungen das Admiralftabes über die Wirfungen des U-Goot-frieges (Abg. v. Camp: Auch vom Mai 19151) Sich bin damit einverstanden, daß auch der Rai 1915 in die Berechnung aufgenommen wirb.

Dinfichtlich ber Sozialbematratie habe ich erflart, bat für jebe einzelne ber Mehrheitsparteien ihr Parteiprogramm unverändert und uneingeschränft fortbestebe, ich babe also bas genoue Gegenteil von dem gesagt, was in bieser Beziehung Dr. Röside behauptet bat. (Sehr richtig!) Endlich hat Abg. Röside behauptet, ich hätte eine Belohnung für Arbeiter dassur verlangt, das sie während des Arieges ihre Pflicht treu erfüllt hätten. Ich habe das genaue Gegenteil gefagt. Ich habe ausgeführt: Richt eine Belohnung foll den Arbeitern gegeben werden, fondern as foll ihnen das Mecht gegeben werden. Die-fes Recht fede ich darin, daß ihnen jodald wie möglich die politifde Gleichberechtigung gewährt werbe.

#### Landtagsverhandlungen. Abgeorbnetenbaud,

Berlin, 3. Mars. Am Miniftertifde: Danbelsminifter b. Stbom. Graf Sich wer in - Low i b eroffnet bie Gibung um

Die zweite Beratung bes Staatshaushaltsplanes wirb fortgeseht bei bem Eint ber

Berg., Gutten- und Calinenverwaltung. Mbg. Bogelfang (Brr.): Die Lobne ber Bergarbei-ter find ungureident. Die Bergleute follten ein Gigentum mit Saus und Garten erhalten. Die im Bergbau beschiftigten Ariegsinvaliben bürfen nicht ungünftiger gestellt werben als bie übrigen Arbeiter. Bei Gelegenheit der Debatte über die Roblenbersorgung find wir und aud die Ronfervativen verdichtigt worden, als widerfebten wir und ber Erhöhung ber Lebensmittelration ber Bergarbeiter. Gegen biefe lugenbufte Agitation erhebe ich ben fcorfften Widerspruch. Wir bitten um einftimmige Annahme ber Resolution ber Kommission, in ber eine weitgebenbe Burforge fur bie Bergarbeiter gefor-bert wirb. Durch ibre Unnahme wird bie Berufdfreudigfeit ber Urbeiter erheblich gefteigert. (Beifall im

Alog Dr. Macco (nail.): Die Bedürfniffe ber Ar-beiter muffen in ftarferem Mabe befriedigt werben alo bisher. Deshalb find auch mir mit bem Antrage ber Rommiffion einverstanden. Der Begug von Robftoffen wird und in ben nachften Jahren Schwierigfeiten machen. Unfere Beinde bemuben fich, Bereinigungen gu bilben, um und bam Beltmarkt ausguschlichen. Die Erfauft-ffe für die wichtigften Robstoffe in Krieg und Frieden kon-nen wir uns nur in beschränftem Umfange bei geffen. besbalb ift es für uns von größter Bedeutung, das wir uns bas Ergbeden von Brieb unbedingt fichern. Die forgfältige Bilege bes Birtichaftolebens wirb uns ermöglichen, die Folgen bes Krieges gu überwinden und bas Baterland vor Giechtum gu bewahren. (Beifall bei ben Nationalliberalen.)

Minifter Dr. Gubow: Bas bie Rentabilitat ber taatlichen Bergwerfe betrifft, fo ergibt ber Staatelaus. balt bier fein richtiges Bild, weil barans nicht zu erfeben wiewiel auf Berbefferungen aufgewendet morden ift. Ich muß Biberspruch erheben, daß man ben gegenwärtigen Berfaufswert in die Bilang einstellt. Das wurde fein Kaufmann tun. Ueber bas Graunfohleninnbitat dweben Berhandlungen, die, wie ich annehme, zu einer Berftandigung führen werben, daß von einem Zwangs-fondisat abgeseben wird. Ein Zwang gur Befagrung von lleberschichten soll nicht ausgeübt werben. Die Erfas-wahlen für die Sicherheitsmänner bin ich bereit, erneut in Erinnerung gu bringen. Es ift erwünfcht, bag fie vollgablig vorbanden find.

Dberberghantmann #1thaus: Die dobne ber Berggrbeiter find in erheblichem Dasse gestiegen. Ge ift richtig, bag bie friegsverlehten Arbeiter nicht fo berbienen wie bie unbeschäbigten Arbeiter, benn im allgemeinen werben bie Arbeiter nach ihren Leiftungen bezahlt. Die Buniche ber friegeinvaliben Arbeiter werden aber mohl-

mollend geprüft werben. Abg. Due (Cog.): Bor allem muffen bie Rartoffelcationen der Bergarbeiter erhöht werben. Die hindenburgspende ist von den Bergarbeitern vielsoch nicht angenommen worden, weil fie gu teuer war. Die Lobne genugen in teiner Beife bei ben hoben Lebensmittelprei-fen. Die Staatsbergmerte haben 1916 einen Reingewinn bon 7,6 Brog, erzielt. Da fann man boch nicht

fagen, bag ber Staatsbetrieb unrentabel fel. Minifter Choow: Für die Bergarbeiter mar die Erhöhung ber Kartoffelration in Ansficht genommen. Das Kriegsernährungsamt hat aber entschieden, das ite gurgeit nicht möglich fei. Die Löhne baben eine außerorbentliche Steigerung erfahren; fie find bon 5 & por bem Rriege auf 11 . während des Rrieges geftiegen und werben allmablich weiter fteigen. Die privaten Bergwerfogefellichaften haben bie Rriegefonjunftur nicht ausgenuht und feine erhöhte Divibende ergielt. In ben Fällen, mo eine unmürdige Behandlung der unteren Be-amten durch die oberen festgestellt wird, wird die Ber-waltung einschreiten. Die Zuschläge bei den Rohlenvertäufen noch bem Muslombe fommen nicht ben reichen Leuten, fonbern ber Allgemeinheit gugute

Oberberghauptmann Althaus: Die Teuerungsguogen werben im tatfächlichen Berhältnis zu ben Einnabmen besablt merben.

Mbg. Gdraber (Freifonf.): Die Lohne ber Arbei-ter find in einem viel boberen Rage geftiegen als bie Behalter ber Beamten.

Abg. Gobel (Bentr.): Die Arbeiterlöhne im oberfcblefifchen Revier fteben binter benen im Rubrrevier bebeutend gurud. Die oberschles, Bergleute, die jeht einen Arbeitotag von 10 Stunden baben, wunfchen die Einführung der achtftundigen Arbeitogeit.
Schliehlich wird der Bergeiat genehmigt. Dienaten 11 Uhr: Beiterberatung. Schluf 6 und

Auch den Einjährigen Bornat mit dem Panger-

fabn habe er getroffen und ibm noch ichnell einige

Berhaltungsmaßregeln gegeben, da das Floß im

Norden infofern das gefährlichere sei, als es ein

nant von Setten jett den Motor ankurbein. Den

Geelenverfäufer nabm man ins Schlepptan, wäh-

rend bas Botrouillenboot feine Rundtour wieder

In voller Sahrt gings nim gunadft bem fiid

lichen Gegner auf den Leib, dem man auf 200

Meter nahegekommen, unter ein vernichtendes Maschinengewehrfeiser nahm. Unerschroden rudte

die Gertrud im Bertrauen auf ihre Pangerung im-

mer naber beran. Diese Taktik erwies fich als die

Floffes bot ben Stabimantelgeichoffen gegenüber

auf nabe Entfernung fo gut wie gar feinen Schut.

bemerft bis an das Felieneiland zu gelangen, murde

bon bem ihn umfreisenden Motorboot mit Rugeln

förmlich überichittet. Die Gegenwehr, die bie Ruffen leifteten, beftond in einem umregelmögigen

Geknalle, das sehr bald verstummte. Tatsächlich waren seit dem ersten Tad, Tad, Tad der Maschi-

nengewehre noch feine fünf Minuten verfloffen, als

der fleine Pangerfreuger diefen Jeind bereits als

den und den Rurs nach Rorden nehmen, wo das sweite Blog inswischen amgestört feine Jahrt batte

Run ließ Leutnant von Stetten ichleumigft wen-

Die aus Stammen errichtete Bruftwehr bes

Der Gegner, ber wohl damit gerechnet batte, un-

Rach furger Beratung mit Wertens ließ Bent-

Gefdull mit fich führe.

erledigt betrochten fonnte.

fortfeben fonnen.

aufnehmen follte.

#### Deutschland.

- Rubenborff Chrenbottor ber Medigin. Die medizinische Fafultat ber Universität Freiburg bat den Generalquartiermeifter Ludendorff anlahlich der Biedergewinnung der Universität Dorpge sum Ehrendoftor ernannt.

\* Aus bem Abgeordnetenhaus. Das Abgeordnetenhaus sette am Gamelag die zweite Beratung des Berg tats fort. La tebe nachdrüdlicher Weise verwandte sich zunächst der Zentrumsabgeordnete Bogelfang für die Arbeiter in ben Bergiveres. betrieben. Er ichilberte ibre Rot, trat unter Unführung besonderer Galle für eine Erböhung ber Lobne ein und verlangte befonders eine Gicherftellung ber Ernabrung ber Bergarbeiter. nationalliberale Abgeordnete Macco belbrach di Rentobilität des ftootlicen Bergbons, worin ih der Minister folgte, der betonte, daß die Ren litat ber Bergwerfe bie gleiche geblieben fi. bor bem Kriege. Er teilte auch mit, daß fiber die Bilbung eines Brounfohl nipnbifate Berbandlungen ichwebten, die wohl ju einer Berftandigung führen würden, fodag von der Bildung eines Bwangsfundifats obgeseben werden fonne,

Rubler

Hofilbr

Giserna

Bod.

priiber

Publibi

19. un

fünnen.

BOTT III

in Him

Derr D

die Rei dat er die Ao

m bein

Nablett.

Lanc 5

bie Ene

in Lichte

Boit, be

gleich a

Die mo

pod) me

es bern

Birth (seb

Batteter

amb co

2mbolt

Remal.

ben Ru

Etfobri

es Br

Berfehr

nomme

1916 bi

mittida

fittenbe

Zantèo

Bier bi

mihren

8855

bor be

fand in

Burtro

hanbel priche

Deputitie.

學们dit

tigfeit.

fehinter

ble gel fall, bi three 1

Wall u

ben ge Lreue.

bas m

unfere

Sector

ber bie

bether

**BITTO!** 

25 00

Mabti

bie no

Marf

Shift

Gefar

moten

ibm.

\* Die Teuerungogulagen ber Beamten. Ber. I in 2. Mary. Der int rfroftionelle Ausidus bei Reichstags für Beamtenfragen, der unter dem Borfit des nationalliberalen Abgeordneten Mener-Berford arbeifet, und dem vom Sauptaus fcut des Reichstags eine Reibe wichtiger Fragen gur Erledigung überwiefen worden ift, ift jest an einem vorläufigen Abichluß seiner Arbeiten ange langt. Die Mitglieder ber Ronfereng, Die famt lidan Fraktionen bes Reichstages angehören, baben fich in Erfenntnis der allgemeinen Rotlage ber Beamtenichaft einstimmig für eine mefent liche Erbobung ber laufenben Rriegoten rungszulagen ausgesprochen. Die Reichsrege rung bat gu biefem Beichluß im Grundfat ibre Buft immung erflart und nur über bas Dag ber Erhöhungen find noch Berbandlungen im Gange.

Der Augustinus-Berein gur Bflege ber

fathol. Br.ffe. bielt am 27. und 28. Februar seine berkommliche Frühiahrs-Berfammlung im Ageordnetenbens in Berlin ab. Richt nur die Monner der Preff woren aus allen Teilen des Reiches goblreich berfisgeeilt, fondern auch die Berren Abgeordneten waren, soweit sie nicht gerade bei den schwebenden wichtigen Debatten im Reichstag - und Abgeordnetenbaus unabfommlich waren, in großer Bab er ichienen. Die Erörterungen, welche im Unichtich an die Referate der Borfibenden der Bentrumsfroftionen des Reichstags und des Abgeordneten-haufes stattsanden, gestalteten sich überaus leb haft. Aber fie trugen gur Kläzung der Loge bei

Erwahnt fei noch, dog am erften Toge Ber Sauptredaftenr Grunau-Reng einen Bortrag über die Bufunftsaufgaben des Bentrums und am zweiten Tage Berr Hauptredafteur Dulle r-D. Bladbach einen folden fiber ben Ausbau ber Parteiorganisation bielt, in welchem bauptfächlich die Bunfche ber Breffe im Lande gum Ausbrud

Rachftebende Gutidlieftungen fanden einftimmige Annahme:

"Die Berfammlung fpricht den bringenden Bunich aus innerbalb der Bentrumspreffe bie Erörterung üb'r gurudliegende Stiettfragen in bezug auf Rriegs- und Friedensgiele einguftellen.

Die auswärtige Reichspolitif befindet fich. nachdem an der Oftfront der Friede auf dem Wege ift, in einer Beit ber Rlarung. Mufgabe b't Bentrumspreffe ift es, an diefer Rlarung fich leidenfchaftslos gu beteiligen it. abweichende Meinungen unter ben Parteiangeborigen mit rubiger Sachlichfeit ausgutragen.

Die Berfammlung ift ber Auffaffung, bag die Entideidung fiber Rriege- und Friedensgiele bon ber Reichsleitung in engfter Bilb. lung mit dem Reichstag und der Oberften

"Der Auguftinusverein fpricht in feiner Homptverfammlung vom 28. Februan der Bentrumsfraktion des preußischen Abgeordnetenhaufes und ihrer Führung volles und einmiltiges Bertrauen aus im Sinblid auf die bisberige Geftaltung der Babl. medteborlage und ihre umfichtige und gielbewußte Bertretung u. Berteidigung ber staatlichen und allgemeinen fulturellen In-teressen in den bedeutsemmen partamentariichen martingen über die gegenwärtigen

Der Augustinusberein begt die feste lieber-

den mitgeführten Betroleumporraten Gebrouch gu noch fo weit ab fei, daß es bei feiner Schwerfalligfeit erft in einer balben Stunde die Infel erreicht

fdine rubig da. Und num nahm der Leufnant feine Schütenpfeife gur Sand und entlodte ibr einen ichrillen Bfiff.

Benige Gefunden fpater guette ploglich im Rorben auf dem Waffer ein fladernder Lichtschein auf Es waren dies die bengingetranften Lappen, die Barnat auf bas verabredete Signal bin auf bie ölige, breite Strofe ichleuderte, die ber gepangerte Rabn bergeftellt batte, indem er lautlos hinter dem

die Bofferfläche ausschüttete. Schnell lobte min auch das Betroleum in feiner gangen Ausdehnung auf, weithin die Wasserfläche mit blutrotem Schein übergießend, fo daß bas Blog

(Schlief folgt.)

#### Dermijchtes. Beurlaubung lanbwirtfchaftlicher Gacharbeiter.

Die landwirtichaftlichen Maidinen und Geratichaf. De landwirtschriftigen Nagarien und Geraligoften, insbesondere die Dreichmaschinen, Motor- und Dampspflüge bedürfen insolge der verstärkten Juanspruchnahme im Binter bezw. im vergangenen Derblideringend der Ausbesserung und Instandsehung für das kommende Jahr. Da es an Facharbeitern für landwirtschaftliche Betriebe aber außerordentlich mangell, ioll, wie wir ersohren, Anträgen auf Beurlaubung und Burudftellung von Sacharbeitern und Sandwerfern Motor- und Dampipflugführer, Schmiebe, Stellmacher, Sattler ufm.) nach Brufung durch bie Sachverftändigen der Rriegswirtichaftsamter und der Rriegswirtichafts-frellen auf ihre Rotwendigfeit foweit als möglich ftatte gegeben und bie bei ben Griobtruppenteilen befindlichen Leute borübergebend ber Landwirticaft auf Grforbern sur Berfügung geftellt werben. In ben Untragen find bie Berwenbungefiftigfeit und bas Geburtsfahr bes Betreffenben angugeben.

Die Felseninsel.

Eine Episode aus den Kämpfen an der oftpreuß. Grenze. — Bon B. Kabel. (92adstruct perboten.)

Mittlerweile war es balb 10 libr geworben. Der Bind, ber vom Beften ber bas Gewölf gusammengetrieben batte, war ganglich eingeschlafen. Dunfel, unbeweglich lag die Fläche des Sees da.

Gine Biertelftimde fpoter ftief ber gepongerte Rabn, in dem drei Mann unter Führung des Gerei en Barnah Blat genommen batten, von der Inseln ab und ruderte mit soutlosen Schägen nach Rorden Mi.

In den Robn befanden fich aufgerdem noch bas eine Petrolaumfaß, sowie ein paar mit Bengin gefüllte Floschen, ferner eine Anzohl Lappen, die in einem Rodigeicherr logen und gleichfalls mit Bengin getranft woren.

Roum hatte der Pangerfahn das Erland verlaffen, als Mertens auch icon bas zweite Betrolaumfaß, fowie einige weitere Flaschen Bengin an Bord ber Gertrud ichaffen lief, wo fie im Schut ber eisenbeichlagenen Bordwände verstaut wurden.

Gleiche in mußten gwei Leute in dem Geelen-berfauter be Infel immudern und ftellenweise bos bobe Schilfrohr, beffen obere Blätter und Webel durch die anbaltende Trodenheit gänzlich ausgedörrt waren, mit Bitroleinn, das einem ber Fäffer entnommen war, beiprengen. Diefe Stellen muß. ten fich nachber, ichon bem Geruch nach, leicht wieder auffinden laffen.

Dann wurde die Befahing der Infel - fechs Mann follten bort gurudbleiben, genou über bie Abficken, wie man ben Gegner zurudzuschlagen gebenfe, aufgeflärt.

Go war genau eff geworden, als einer der Rahne bas Motorboot ins Schlepptan nahm und durch die idmale Einfahrt auf ben offenen Gee hinaus-

Absiditidi vermied Mertens es, die Gertrud mit Silfe ber Schraube vorworts zu treiben, da das Rattern des Motors in der windstillen Rackt auf weite Entfernung gebort worden formte.

Dann stiegen die Leute aus dem Rahn auf das 1 das zwelle Flog von Norden beransomme, freilich pröhere Fahrzeug hinüber, während jener in bas Schilferobr geftogen wurde, we ge, wie por Anfer gelegt, rubig liegen Greb.

Bit Offe einiger Ruber brangte man nun bie Gertrud noch weiter von dem Eisand ab, sodann ließ man fie ftill auf bem Baffer treiben.

Rach einer Weile tauchte bann aus der Richtung der Jusel, die nur noch wie ein schworzer Fled fichtbar war, ber Geelenverfäufer auf. Die beiden Leute bafin hatten ihre Aufgabe erledigt u. tamen Borb.

Dafür fletterte mm aber Mertens allein in bas serbrechliche Fahrzeug binein und verschwand gleich barouf nach bem öftlichen Ufer gu.

So verging eine Stunde.

Diefe nächtliche Wache auf bem ftillen Gewäffer batte für die braben Mustetiere, die fich auf dem Motorboot befonden und ununterbrochen in die Finfternis hinauslauschten, eiwas feltsam Auf-

Rur flüfternd toufditen die Leute ihre Bemerfungen aus. Oft gaufelten ihnen bie faft ichon überreigten Sinne Geräufiche und bunfie Schatten vor, die fich stets wieder als Bhantafiegebilde, als Läufdung berausstellten. Auf der fleinen Treppe jum Masdimenraum aber frand Gunther Sartwich bereit jeden Augenblid ben Motor angulaffen.

Dann - bom Guben ber leifer Ruberichtog. Die Umriffe eines Kahnes lösten sich aus der Dunkelbeit los. Es war eines ber beiben Patrouissen-

Der Gefreite, der das Steuer führte, lenfte aufmerkiam dicht neben die Gertrud und erstattete dann dem Leutnant baftig Bericht. "Bon dort ber", er zeigte nach Giid, "näbert fich ein Floh. Es ist etwa 1500 Meter entfernt. Wir borten ein verbäcktiges Geräufch auf bem Woffer

und fichten borauf zu. Ich glaube taum, daß man uns bemerft bot, Serr Leutnant. Roch mabrend ber Gefreite feine Melbung modite, war auch Mertens in feinem Geelenverfau-

fer wieder aufgetaucht. Er wuitte zu erzählen, daß

Die Gertrud umfieuerte die Infel, verlangfamte die Geschwindigfeit etwas und wortete der Dinge, bie fommen sollten und mußten, falls es eben bem Ginjöhrigen gelong, dem Schlochtblan gemäß, bon

g'iederi Bflege Die Ai Trilmp-Lung be Behanl Beeresleitung gu treffen ift." Blatte bor b Etefbett.

Bablrechtsfragen.

Jest lag das Motorboot mit abgestoppter Ma-

feindlichen Floß enisang fuhr und dabei bas Betro-leum, dem die Faliche Bengin beigemengt war, auf

fich flar und beutlich bon biefem bellen Sinter-

grunde abbob.

naung, daß die Bentrumsfraftion bes 1 euflischen Abgeordnetenhaufes auch in den ferneren Stadien diefer Berbandlungen bie matfiden und gemeinfamen fulturellen Intereffen in einheitlicher und wirffamer Beife mobrnehmen und fidern wirb."

#### Lokales.

Limburg, 5. Mary.

#### = Flaggen heraus!

200. Berlin, 4. Marg. Seine Majeftat ber Saifer und Ronig haben anläglich bes Friebens mit Rubland gu flaggen bejohlen,

Das Giferne Breng. Dem Lofontopolithrer Rari Beder aus Limburg wurde bas

Gierne Streng 2. Stlaffe verlichen.

unfer funftfinniges Bublifum wird es freuen, daß mabricheinlich Berr Brofeffer Bod, Bofen, der it ulid bier ben bortrefflichen, hriibenden Bortrag über den Deutschen Schnibelter" bielt, in einer Reibe von vier Abenden mit Sidtbildern über "Moderne Dutide Runft im 19. und 20. Jahrhundert" fprechen wird. Borgeibru find der 12., 13., 15. u. 16. Marg. Die Bortrage formen mir bei einer genfigenden Beteiligung finttfinden. Die begiiglich Lifte wird gleichzeitig

in Hinlant gefeht. Dimburger Berein für Bolfsbilbung. Boei Beranstoltungen brochte die bergangenen Woche. berr Dr. Rahn beendete feine Borlefungen und bamit Die Reibe ber Borlefungen überhaupt. Un 4 Abenben at er in überans flarer und genuhreicher Wrife über bie Roble und ibre Bermertung gesprochen. Trupilde Balber üppig wuchernber Farne fanten binunter m ben Chof ber Mutter Erbe, um bort bon ber Luft abgeschloffen im Laufe ber Inhetausende fich in machtige Aubienloger gu wandeln. Bu ihnen hinab fteigt ber Bengmann, um in mubfamer Arbeit und bon fteter Lebengefahr bedenht, die felwarzen Ebelfteine wieder zu Tene gu forbern. Licht und Barme, bie in ihnen verlorgen ruhen aus den Beiten, da fie als grünende Baume die Energie der Sonnenstrahlen in sich auffogen, weiß der Renich wieder aus ihnen berauszuloden. Befonders inferrfant war ber verte Abend. Dier gab ber Bortragenbe in lichtvoller Beife einen Ginblid in ben feineren Ban ber Materie und geigte, melde Gigenfchaften ben Roblen-Boff, ben Trager ber lebendigen Guftang, befähigen, fo unendlich mannigfaltige Berbindungen einzugeben. Buefeich seinte er wie erft bie Biffenichaft - und wir tonnem seine er wie eelt die Asinenischaft — und wir fon-nen mit Stolz sagen, die dentische — es der Technis mög-lich machte, Jarditosse der Ratur nachzuschassen, ja und mehr, reiner und dilliger bergnstellen, als die Katur es bermag. (Krapp und Indigo) Es war ausgeroedent-die bedauerlich, das die Kriegsverhältnisse es nicht ge-katteten, die Borträgg durch Experimente zu begleiten, pod es bleibt zu hoffen, das dies im nächsten Winter geholt merben fann.

Die zweite Beraustaltung war ein nach Form und Indalt gleich mustergultiger Bortrag bes herrn In-ernieur Gutters-Franffurt, über ben Donau-Main-ftanal. Das intereffante Berfebesprojett, icon bon fort bem Groben in Angriff genommen, aber erft 1845 nach en Blanen bes Freiberen von Bechmann vollenbet, dat fich biober nicht recht wirtschaftlich erwiesen. Wenn Deutsche Reich unch Beendigung des Welffrieges an ben Ausbam feiner Wasserstragen geben wird, aus den Erfahrungen bes Krieges eine Cehre giehend, so wird die-te Projeft das durch Rhein, Main und Donau einen Berfehrungsweg von ber Rorbfee gum Schwarzen Meer eröffnet, bas erfte und wichtigfte fein, bas in Angriff ge-

nommen werben muß.

Der Ranindenguchtverein Limburg 1916 bielt feine lette Monatsverfammlung in ber Gaft-mittigaft Diefenbach, Untere Schiebe, ab. Ber 1. Bor-Buende Berr Erfimper bielt noch Erledigung ber Togesorbnung einen langeren, febr lebrreichen Bortrag uber bie Gitterung und Bflege bes Raninchens bor, während und nach bem Werfen. Den anwesenben Rittebern wurde manches Reue und für die Bucht und Bliege bes Kaninchens fehr worteilhafte Winte gegeben. Die Anwesenden dankten durch reichen Beifall. Herr Trümper bat sich auf allgemeinen Bunfch der Bersammlung bereit erffart auf ber morgigen Berfammlung if. Inzeigeteil) über die Aranfheit der Raninchen und deren Dehandlung zu fprechen.

#### Provingielles.

Muton Battel, Gobn bes Betekanen Anton Blattel aus Els, wurde für bewiefene Tapferfeit bor d'm Teinde das Eiferne Rreng 2. Rioffe berlieben.

9)!( Dorndorf, 3. wederz. Der Gefreite Jafob & ob C. con bier erhielt für treue Bflich erfüllung bor dem Jeinde das Eiferne Breng 2. Rlaffe.

li Wiesbeben, 4. Rais. Am Mitwoch Katmittag fand im großen, bis zum letten Plate gefüllten Saal-ber Anrugefellichaft jur die Garnicon Biebbaben ein Bertrag bes Benedift nematert Corbinian Birt uber Griebensfehnfuhlund fr egopilicht hatt. Der als glange iber berbiet beleichen berrichende bandelte in begeisterter Sel die allembolten berrichende bensliebe, um alsbinn mit überzeugender Praft Plidi des Durchba cens und tie Verpainen der Werich ligfeit und Greibeit Deutschlands bei Abichluf bes erfebnten Friedens eingebend gu beleuchten. Er fcbilberte gefdichtliche Entwidling Ruglande und feinen Berfall, bie Abfichten unferer Gegner und die Bugellofigfeit wer Unfprude, batte warme Worte für ben felbgrauen Ball unferes topferen heeres und widmete insbesondere ben gefallenen Belben Worte bes Danfes und ber Mit rhetorifder Meifterichaft behandelte Rebner bas Motto feines Rlofters, bas wie nie guvor für uns alle miere Starfe!" Die Beranftaltung wurde bereffent Bortrag einiger iconer Mufititude ber hiefigen Garnifontapelle, durch mehrere exaft vorgetragene Lieber eines Quartette bee biefigen Landwehrbataillone, durch ent-Sudende Biolinvoritäge des Landsturmmanns Biftor bon der hiefigen Hofober (2. Komp. Erf.-Landw.-Batl. 80) und einige herrliche Soloboritäge des Hofopernfängers Streib

bt. Oberlahnstein, 4. Marg. Gur eine Rrings-25000 Mart; die gleiche Summe ftellten die Hadtifden Rörperichaften gur Berfügung, die au-Toem noch aus den Binfen des Gliterfonds für bie nächften fünf Johre je 3000 Mart bewilligten, odaß der Grundstod der Bilfstaffe bereits 65 000 Rart entbalt. Beitere Mittel erhofft man burch Stiftungen wobihabender Mitbürger gu erlangen.

ht. Ried a. D., 4. Mars. Der Mustetier Cito Gangbunel bon bier geriet 1916 in ruffifche Befangenichaft. Aus diefer flob er bor gm:i Monaten; er wurde aber auf dem Wege in die Beimat noch zweimal verhaftet, tropbem gelang es ibm immer wieber an entfommen und Baridiau du erwichen. Hier fand er borerft im Lazarett ufnahme. Bie ber junge Golbat feinen Ange-Drigen mitteilt, ift es ibm in der Gefangenschaft diimm ergangen.

### Kirchliches.

Il Limburg, 4. Marg. Beren Feld-Oberpfarrer Ditteres Jung, der befanntlich ber Diogefe mburg angebort, wurde der banrifde Militarerbienftorben mit Krone und Schwertern und

ber fachliche Albrechtsorben mit Schwertern ber-Iteben.

Rarbinal-Grabifchof Gibbons. ● Bom Rhein, 3. Marg. Ein feltenes Jubel-fest, das goldene Bifchofsjubilanm fann am beut. Tag der Rardinal (Bibbons, Erzbifchof bon Baltimore, feiern. Er ift ber lette überlebende bon den Teilnehmern am Batifanischen Rongil 1809-1870), bei dem er ber an Lebensjahren jungfte Bijdoj, damals 35 Jahre ali war. Der Stardinal, eine febr ausgeprögte Perfonlichfeit und in ben Bereinigten Staaten Rorbamerifas in allen gebildeten sereifen boch angeseben, spielt bort and im öffentlichen geben eine bedeutende Rolle. vollendet bemnachft bas 84. Jahr feines Lebens, ift am 23. Juli 1834 in der alteften Bijchofsftadt Rordamerifas, Baltimore, wo im Jahre 1789 der erne Brichof, Carroll, von Bapft Bins IX, ernannt wurde, bon irifden Eltern geboren und ging mit diefen in feiner Rindhei für einige Jahre nach Frland. Mlein im Jahr 1848 fehrte er mit benfelben in die neue Seimat gurud und widmete fich nun bem Brieftertum. Im Sabre 1861 jum Briefter geweibt, wurde er wegen feiner wiffenichaftlichen und praftifchen Tudtigfeit an den Dom von Baltimore berufen, noch einiger Zeit von dem berühmten und um die Entwidlung der fatbolifden Rirde in Rordamerifa bodwerdienten Erzbiichof Spalbing als Sefretar angenommen, und nachdem er alsbald ein bervorragendes Berwal ungstalent bewährt hatte, gum Rangler des Ergbistimus ernannt. Bon dem gweiten unter Ergbischof Spalding im Jahr 1866 in Baltimore abgehaltenen Plenarfonzil wurde er um affiftierenden Rangler beftimmt und, da biefes Ronzil die räumlich allzu ausgedehnte Erzdiösefe Baltimore durch die Grandung des Bistums Bilmington und des Apoftolifchen Bifariates von Nordlardling zu verkleinern ftrebte, für das lettere Gebiet als Apostolischer Bifar in Aussicht genommen. Am 3, Mary 1868 ernannte Papft Bius IX. ben erft im fieben en Briefterjahr ftebenben, aber vielversprechenden Kangler gum Titularbischof von Mdrampffum. Ergbifchof Spolding erfeilte ibm am 16 August 1868 im Dom von Baltimore die bifchof. lide Beibe und begleitete ibn dann noch ber neuen Statte feines Wirfens, um ibn als Oberhirten dort feierlich einzuführen. In dem ausgedehnten Gebiet mußte alles erft organifiert werben. Es gelang dem 'atfräftigen Bifchof bei feiner Gemandtbeit und Klugbeit so febr, daß er nach vierjähriger Tätigfeit (im Juli 1872) jum Bifchof von Richmond in derfelben Kirdenproving Baltimore befordert murde, Gein väterlicher Gonner, Ergbifchof Spal-bing, war im Februar besjelben Jahres gestorben. Leffen Nachfolger, Banlen, vorber Biichof von Rewart, erfreute fich leider feiner feften Gefundheit und erlangte auch durch eine Rur im Bad Somburg, wo er im Jahr 1876 in der Rufturfampfzeit ausgewiesen wurde, nicht wieder die nötige Kraft gur Führung feines ichweren Amtes. Go wurde ihm in Frühling des folgenden Jahres Bischof Gibbons als Roadjutor mit dem Recht der Rachfolge beigegeben und folgte ibm, ols im Oftober der Tod Banlens eintrat, als Ergbifchof von Baltimore und Primas der Bereinigten Stoaten. Gibbons hat mithin icon im 41. Jahre ben ehrwürdigften u. an-gesehenften Bifchofsftuhl ber Bereinigten Staaten inne. Im Jahr 1884 feierte er bas britte nordamerikanische Blenarkonzil in Bal'imore. Sundert Jahregubor batte Rordamerifa noch feinen eingigen Bischof. Run war ihre Zohl schon auf rund hundert gestiegen. Als die regsamen Katholifen Rord-amerikas nach dem Vorbild der Katholifen Deutschlands, im Jahr 1893 die erfte allgemeine Berfammlung in Chicago bielten, führte er auch auf diefem bocioedeutionnen Konoreh den Borfit, Im Sahr 1886 wurde Erzbischof Gibbons vom Papft Leo XIII. jum Rardinal erhoben, fo daßt es jeht nur einen dienstälteren Kardinal gibt. Seine Titel-firche in Rom (St. Maria in Trastevere, also auf dem rechten Tiberufer) bat er funftgerecht in pompofer Beife berftellen laffen, fo bag fie gu ben prode tigften der ewigen Stadt gablt und em Beborgugtes Biel der Rompilger ift.

Rarbinal Gibbons ift auch ein fruchtbarer Schriftfteller und verteidigt in volfstumlich wiffenichaftlicher Form ben fatholifchen Glauben in einer auch von allen vorurteilslofen Brotestanten anerfannten, gewinnenden und überzeugenden Beife, Manche feiner Schriffen, bon benen bie eine ober andere über fünfzig Auflagen erlebte, find auch ins Deutsche übersett. Moge dem verdienten Bifchofsjubilar noch eine längere Zeit segensreichen Birtens

beidieben fein!

#### Gerichtliches.

Lanbesverrat.

Der zweite und britte Straffenat bes Reichsgerichts verurteilte den zweiunddreifigjahrigen Gewerfichafis-fefretar Bernhard Rente aus Dreeben wegen verfuchten Landesberrates und öffentlicher Aufforderung zum Ungedorfam gegen behördliche Anordnungen gu bier Jahren Buchthaus und fünf Jahren Ebrverfuft. Der Angeflagte bielt als Anbanger ber unabbangigen ozialbemofratie am 12. August vorigen Jahres Berna vor meilt jugendlichen Arbeitern und Aubeiter-innen der Munitiondinduftrie eine öffentliche Rebe, in ber er ben Streif ber Ruftungsarbeiler empfahl. handelte dabei, wie das Gericht annahm, in dem Be-wußtsein, daß seine Aufforderung, wenn sie Erfolg ge-habt haben wurde, die Ariegsmacht des Deutschen Reiches fchäbigen würbe.

Broges Bhilippi.

Biesbaben, 4. Marg. In bem Strafprogen Bhilippi founte am 2. Mars die Beweisaufnahme, abgesehen von einem Zeugen, der noch nachträglich zur Bernehmung gelangen foll, geschloffen und die famtlichen Zeugen und Sochverständigen entlaffen wechen, Alle noch Sochverftanbigen entlaffen werben, Alle noch vernommenen Sachverständigen fianden auf dem Stand-punft der Angestagten. Sie billigten die Ralfulationsmethoben und ben ergielten Ruben. Auch ber Sauptfochberftanbige, auf ben fich bie Anklage ftütt, gibt gu, daß dei Zugrundelegung der Philippischen Berechnungs-grundsäse der Gewinn sich nicht als Buchergewinn de-geichnen lasse. Ein Kriegsgerichtstat sprach über das Urteil des Mainzer Gouvernementsgerichts gegen hauptmann Khilippi. Dieser wurde dort wegen possiver Beltechung und wegen ungulanglicher Beauffichtigung ei ned Untergebenen berurteilt, gemeinfam mit 13 bon 24 angeflagten Mannichaften. Bier haben gegen ihr Urteil das Rechtsmittel eingelegt. Zulehr wurde bei ber Berhandlung noch folgendes sestellt: Die Angeflagten, denen ein Zibilprozest des Militarristus drobte, sind biefem aus dem Wege gegangen durch eine Abfindung von 2 000 000 Mark, woban 1 Million bereits bezahlt ist, mabrend die Bahlung ber zweiten unmittelbar bevorftebt. Det Militärfiatus beantragte 3% Millionen. Gie waren gleich bereit, 11/2 Millionen zu gohlen. Ale das Berlangen nach 31/2 Millionen geaußert wurde, foll einer ber Angeflogten entgegnet baben, bann berbienten fie ja nur moch 2 Brogent. Die Angeflagten wollen in diefer Abfindung fein Gingeftaubnis ihrer Gould, fonbern lebigtich bie Begraumung bes hinderniffes gefeben miffen, bas ihrer Biebergulaffung gu Rriegs- und heereslieferungen im Wege ftant

#### Dermijchtes.

" Dedetobeim, 4. Mars. Der 11 Jahre alte Cobn bes Bahnichaffners Schmitt war mit anderen Jungen in einen nahe beim Dorfe gelegenen Steinbruch gezogen, um dort "Krieg" zu fpielen. Man hob zunächst "Schüben-graben" aus. Hierbei lösten sich ploblich große Mengen Groe und Steine los und berichitteten ben Rnaben sollständig. Die anderen Jungen machten sich zwar fofort baran, ihren verschütteten Rameraben auszugenben und diefer wurde auch noch lebend hervor pogen, boch it ar b er ichen wenige Minuten darauf. Die vorgenuntmene Unterluchung stellte fest, daß der stnabe durch einem herabsallenden Stein einen Gnidbeuch velitten batte. Ein anberer Junge trug eine ce'icbliche Beinvielegung

Grube Schneefalle in ber Schweig.

208. Bern, 4. Mars. Ans ber gangen Comeig merden große Schneefolle gemeldet, die vielfach die Bahnen und Telegraphenverbindungen unterbrochen baben. Auf ber Lotichberglinie ift Die Schneeichleubermafchine von einer Staublatoine gugebedt worben, und die lefteilden Leitungen find beilweise weggeriffen, ebenjo bei ber Gottbard-Linie. Die Schneehole beträgt bis ju 9% Meter. Im Ranton Ballis blieben bie 30ge feten. Der Bahnhof Brieg ift ohne Gerfeit. Schrutien, Stulle und felbit Wohnhäufer wurden eingebrücht. Der Icha-ben ift groß. Auf bem Gortbach eing eine Lawine weber gwei Mann, bon benen einer tot ift. Die Lawinengefahr ift durdweg febr groß

## Lette Nachrichten.

Der ruffifche Friedensvertrag.

Der ruffifde Friedensvertrag bat folgemen Wortfaut:

Artifel 1. Deutschland, Defterreich-Ungarn, Bulgaren und die Türkei einerseits u. Rugland andererseits erflären, daß der Krichszusand zwiichen ihnen beendet ift. Gie find entichlossen, fortan in Frieden und Freundschaft miteinander zu

Artifel 2. Die vertragichließenden Teile werben jede Agitation ober Propoganda gegen bie Regierung oder die Staats- und Seeres inrichtungen des anderen Teiles unterlaffen. Die Berpflichtung gilt, soweit fie Rufland obliegt, auch für die von ben Machten d's Berbundes besetten Gebiete. Artifel 3. Die Gebiete, die weftlich ber

amifchen den vertragiditegenden Teilen vereinbarten Linie liegen und zu Rufland gebort'n, werben ber ruffifden Staatshoheit nicht mehr unterfteben. Die vereinbarte Linie ergibt fich aus der diesem Friedensvertrag als wesentlider Beftandteil beigefügten Rarte (Anlage 1). Die genaue Jeftl gung der Linie wird durch eine beutschenffische Kommiffion erfolgen. Ten in Rebe fiebenden Gebieten worben aus der ebemaligen Bugeborigfeit gu Rugland feinerlei Berbflichtungen gegenüber Rugland erwachsen. Rugland vergiditet auf jede Einmifdung in die inneren Berbaltniffe diefer Gebigte. Deutschland und Deft reich Ungarn beabsichtigen, das fünftige Schichal biefer Gebiet. im Benehmen mit beren Bevölfe.

rung zu bestrimmen. Artifel 4. Deutschland ift bereit, sobald ber alleemeine Friede geichloffen und bie ruffifche Demobilmachung vollfommen burchgeführt 'ft, bas Gebiet öftlich ber im Artitel 3 Abfat 1 begeichn ten Linie au raumen, foweit nicht Artifel 6 anbere beftimmt. Ruffland wird alles in feinen Rraften ftchenbe tun, um die alebald he Raumung bee offinnatolifden Provingen u, ihre ordnungemafine Rudnabe an bie Turfei ficherguftellen. Die Begirte Grbehan, Rare und Batum werd n gleichfalle ohne Bergug bon ben ruffifden Truppen geraumt. Rusland wird fich in der Renordunng ber ftantorecht liden und vollerrechtlichen Berhaltniffe biefer Begirte nicht einmifmen, funbern überläft es ber Be vollerung bief r Begirte, die Renordnung im Ginvernehmen mit ben Rachbarftaaten, nomenrich bet

Zurfei, burchguführen,

Artifei 5. Rugland wird die völlige Demobilmadung feines Seeres einschlieflich der von der jehigen Regierung neugebild ten Secresteile unverzüglich durchzuführen. Ferner wird Rufland feine Kriegsschiffe entweder in ruffische Safen überführen und bort bis jum allgemeinen Friedensichlig belaffen oder fofort desarmieren. Rriegsichiffe ber mit den Machten des Bierbundes in Ariegsauftand verbleibenden Staaten werden, foweit fie fich nach dem ruffischen Machtbereich befinden, wie die ruffifden Rriegsichiffe & bondelt werben. Das Sperrgebiet im Gismeer bleibt bis aum allgemeinen Friedensichluß bestehen. In der Office und, soweit die ruffiche Macht reicht, im Schwarzen Meere wird fofort mit ber Begraumung ber Minen begonnen, Die Sandelsichiffabrt in diefen Seegebieten ift frei und wird fofort wieber aufgenommen. Bur Festlegung der naberen Bestimmungen, nomentlich jur Besonntgabe ber gefahrlofen Bege für bie Sandelsidiffe werben gemifchte Kommiffionen eingesett. Die Schifffahrtswege find dauernd von treibenden Minen frei au bolten.

Artifel 6. Rugland verpflichtet fich, fofort Frieden mit der uframischen Bolferepublit ju dfießen und den Friedensvertrag zwifden diefem Staate und den Machten des Bierbundes anguerfennen. Das ufrainische Gebiet wird umverzüglich von den ruffischen Truppen u. der ruffischen Roten Garde geräumt. Rufland ftellt jede Agitation oder Bropaganda gegen die Regierung oder die öffentlichen Einrichtungen der ufrainischen Bolfsrepublit ein. Eftland und Livland werden gleichfolls obne Bergug von den ruffischen Truppen und der ruffischen Roten Garbe geräumt, Die Oftgrenze Bolands verläuft im allgemeinen dem Rarwafluß entlang, die Oftgowige Livlands verläuft im allgemeinen durch den Beipussee, den Bffowiden Gee bis ju beffen Gubweftede, dann fiber den Lubanften Gee in Richtung Livenhof an der Dung. Eftland und Livland werden von einer deutschen Bolizeimacht besetzt, bis dort die Giderbeit durch eigene Landeseinrichtungen gewährleiftet und die ftaatliche Ordnung wiederhergestellt ift. Rugland wird alle verhafteten oder verickleppten Bewohner Eftlands und Liblands fofort freilaffen und gewährleiftet fichere Rudfendung aller verichleppten Gitlander und Livlander. Mind) Finnland und die Nasandsinseln werden alsbald von den russischen Truppen und der russ. Roten Garde, die finnischen Safen von der ruff. Flotte und den ruff. Seftreitfraften geräumt. Golange Gis die Ueberführung ber ruff, Rriegsichiffe in ruffifche Safen ausichließt, werden auf den Briegs. ichifen nur ichnoche Rommandos gurudbleiben. Rufsland stellt jede Agitation oder Propaganda gegen bie Regierung ober die öffentlichen Ginrichtungen Finnlands cin. Die auf den Malandsinseln angelegten Befestigungen find fobald als möglich au entfernen. Ueber die dauernde Richtbefestigung diefer Infeln, fowie fiber ihre fonftige Behand-

lung in militärijder und idriffabrtstednisder Sinficht ift ein befonderes Abtommen gwifden Deutschland, Rugland, Ainnland und Schweden zu tref-Es besteht Einverständnis darüber, daß bierzu auf Bunich Deutschlands auch andere Anlieger-

ftoaten ber Oftfee bingugezogen werden fonnen. Artifel 7. Bon ber Tatioche ausg bend, bag Berfien und Afghanistan freie und unabhängige Stoaten find, verpflichten fich bie bertragichliegenden Teile, die politische und wirtichaftliche Unabbangiafeit und die territoriale Unverschribeit diefer Staaten ju achten.

Artifel & Die beiberfeitigen Briegogefangenen werden in ibre Beimat entlaffen. Die Regefung der bis emit gufomenbongenden Fragen erfolgt durch die im Artifel 12 vorgefebenen Gingel-

Artifel 9. Die vertragidliegenden Teile verzichten gegenseitig auf den Erlat ibrer Rriegsfosten, fowie auf ben Erfat der Rriegofchaben, das beiftt d rjenigen Schaben, die ihnen und ihren Augeborigen in den Rriegsgebieten durch militarifche Magnahmen mit Einichlug aller in Feindesland vorgenommenen Requilitionen entstanden find.

Artifel 10. Die biplomatifden und fonfularifden Beziehungen swiften ben vertragidiliegenden Teilen werd'n fofort nach der Ratififation des Friedensvertrages wieder aufgenommen. Wegen der Bulaffung der beiderseitigen Konfuln bleiben befondere Bereinbarungen borb balten.

artifel 11. Gur die wirtichaftlichen Beund Ruftland find die in Anlagen 2 bis 5 entbaltenen Bestimmungen maggebend, und givar Anlage 2 für die deutsch-rufficen, Anlage 8 für die österreichisch-ungarisch-ruffischen, Anlage 4 für die bulgarisch-ruffischen und Aulage 5 für die türkischruffifden Begiebungen.

Artifel 12. Die Berftellung ber öffentlichen u. privaten Rechtsbeziehungen, der Austaufch ber Briegsgefangenen und Bivilinternierten, die Amnestiefrage, sowie die Frage ber Behandlung ber in die Gewalt des Gegners geratenen Sandelsldiffe werben in Gingelvertragen mit Rufland geregelt, welche einen weientlichen Bestandteil bes gegemvärtigen Friedensvertrages bilden und soweit tunlich gleichzeitig mit diefem in Graft treten.

Artifel 13 trifft Bestimmungen fiber bie Tert. fprache und den Austaufch des Textes.

Artifel 14. Der gegenwärtige Friedensbertrag wird ratifigiert werden. Die Ratififationsurfunden follen tunlichft bold in Berlin ausgetauscht werden. Die riefische Regierung verpflichtet sich den Aus'ausch der Ratifikationsurkunden ar Bunich einer der Machte bes Bierbundes innerho gwei Bochen vorzunehmen. Der Friedenst trag tritt, foweit nicht feine Artifel, Anlagen ob Bufatverträge anders bestimmen, mit feiner Rat fitation in Aroft.

Anmerkung des BIB. Handelspolitische Fragen, auf die fich Artifel 11 bezieht, find noch ben Forberungen des deutichen Ul'imations und analog dem ukrainischen Bertrage geordnet. Was die rechts volitischen Bereinforungen angeht, entsprechen f im wefentlichen ben Boricklagen, die auf Grund b Ultimotimes bon beutider Geite in ber erften Git ung unterbreitet worben find. f

#### Medlenburg-Strelit.

Um umfaufenden falfden Gerüchten entgegenge treten, ftellt das Ministerium von Medlenburg Strelit antlich feft, daß ber Großbergog Abol Friebrich in beffagen-perter Gemitsberwir rung durch eigene Sand gestorben ift Der Grof bergog hatte vorgehobt, sich mit der Pringessin eines beutiden Fürftenhaufes in Bolbe gu verloben. Es moren porber jedoch Sinbernifie gu befeitigen. die aus einer früher beablichtigten nicht ebenbertifen Berbindung refultierten. Die Schwierigfeiten nun, die fich aus der Lofung diefer Berbindlichfeit ergaben, verdüfterten ichliehlich bas Gemut des feinfühligen Fursten derart, das er in unbeisvolle Bergweiflung und in einen Buftond geiftiger Berwirrung geraten ift.

Grangof. Fliegerangriff auf Colmar i. Glf.

Am'lich wird gemeldet, daß in der Racht guns 27. Februar frangöfische Flieger 2 Bomben auf die offene Stadt Colmor abgeworfen haben. Es murben baburch getotet 3 Zivilperfonen, ein Chepoar u. eine 76jabrige Grou. Mehrere Saufer murben ger-

Burudziehung ber ruffifden Truppen aus Finnland und aus ber Ufraine.

Bafel, 4. Mara. Die "Times" melben aus Betersburg bom Camstag: Die regularen ruffifden Truppen in Finnland und in ber Ufraine werben burch einen Befehl Arnlenfos innerhalb ber nachften ocht Tage gurudgegogen. Ans Selfingfors ift bereits der Stab des ruffifchen Beerestommandos für Finnland abgereift.

Andzeichnung bes Bringen Leopold von Babern.

Der Raifer hat nach Abschluß ber Operationen im Diten dem Dberbefehlsbaber Dit, Generalfeld. maridall Pring Leopold von Bapern das Grokfreug bes Gifernen Rreuges verlieben.

Diefe Muszeichnung befohen bisher nur Sinden-

#### burg und Madenien. Grbeutete ruffifche 11-Boote.

In Rebal find acht alte U-Boote, drei brauchbare Dampfer von 1200 bis 2000 Tonnen, zwei fleine Eisbrecher, mehrere leichte Jahrzeuge und Schlepper, drei Broebine mit Kriegsichiffsmunition und vielem Nehmaterial jur Siderung gegen U-Boote in unfere Bande gefallen. Die ruffischen Schiffe, bon benen fich brei bis vier fleinere Streuger, Torpedobootsgerftorer, fowie ein groherer Kreuger im Safen von Reval befanden, waren bereits auf dem Bege nach Belfingfors. Gie find bermutlich ingwiichen im Gis festgefommen.

Bruch zwijden Lenin und Tropfi.

Ropenhagen, 4. Mary "Daily Rems" nielben auf Grund von Meugerungen aus bolichewiftischen Breifen, dog bie Greigniffe in den letten Tagen ben entideidenden Bruch gwifden Lenin und Trotti berbeigeführt baben. Lenin bat augenscheinlich die Oberhand gewonnen, wahrend Tropfi im Begriff ift, feinen Einfluß auf feine Bortei gu berlieren.

#### Bur Befreiung Dorpato.

BB. Freiburg (Breisgam), 4. Marg. Der Broreffor der Universität bot folgendes Gliidwimid-telegronun an Generalfeldmaricall b. Eichhorn gefandt: Die fühmeftlichfte Universität Deutschlands beglüchwünscht Em, Erzelleng gur Befreiung der öftlichsten Universität Dorpat und hofft, Dag biefe Sochichule nun wieder eine Stätte deutscher Biffencoaft wird und bleibt.

Berantworff, für bie Ungeigen: 3. 6. Ober, Limburg.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, Sonntag, den 3. Marz, meinen lieben, guten Mann, unsern treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Eisenbahnschaffner

# cob Jung

nach längerem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 58 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luzia Jung geb Kraus und Kinder.

Limburg, Wilsenroth, Hadamar, Niederhadamar, Kreuznach, Crefeld, Obertiefenbach, Naperville (Nordamerika), den 4. Marz 1918

Die Beerdigung audet Mittwoch, den 6. März, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Frankfurterstr. 46 aus statt; das feierliche Seelenamt ist am Donnerstag murgen 8 Uhr im Dom.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 1 Uhr, nach einem im Jahre 1914/15 im Felde zugezogenem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## ilhelm

im 44. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Bill geb. Schmitt, nebst 2 Kinder.

Oberweyer, Oberzeurheim, Obertiefenbach, Ellar, Rheinbach, Brasilien, Ahlbach, den 3. März 1918.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. März, vormittags 8 Uhr.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die ins beim Hinscheiden unserer in Gott ruhenden, geliebren Frau, umserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

#### Berta Lemmler

zu Teil geworden sind, sprechen wir unseren herzlichen und wärmsten Dank aus Insbesondere danken wir für die fiberaus großen, schönen Kranzspenden und Beileidschreihen, sowie für die vielen gestifteten hi Messen und den Schwestern vom Kloster Be hlehem für die liebevolle Pflege.

Im Namen der Hinterbliebenen:

W. Lemmler und Kinder.

Limburg, den 4. Mars 1º18.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres im Feldlazarett verstorbenen, in die Hesmat überführten Sohnes, Bruders, Brautigams, Schwagers und Oukels, Gefreiter

Hermann Hafenego

prechen wir unseren beralichen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kettel für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die achönen Kranzspenden.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Theodor Halenego Witwe. Arfurt. den 4 Mers 1918.

# Brennholzverkanf.

(Ronigliche Oberforiterei Renweilnan.) Montag, den 11. Mary 1918, pormittags 10 Uhr,

in ber Birticolt Edicffer in Reuweitnau, Schubbegirt Cragenbach, Diftrift 81 Sain, 51, 52 womberg. Buchen: 1090 rm Scheit und Rnuppel, 252 rm Reifer-Infippel, 5000 Bellen.

Sandler find vom Bertauf ausgeschloffen,

Bielfachen Bunfchen entiprechend, haben wir eine Angahl

auf feiten Rarton herftellen laffen, bie mir für nur 15 Big. bas Stud abgeben.

Limburger Bereinsdruderei.

jum Bieife pon 40, ficht, fomie ungebraucht & chengefdirt um Gelbntoftenpreis ju ver-

Rene Rüchen=

Ginrichtung

Schriftl. Unfragen unt. 2428 an die Gro d. Al

Altertumsjammler, Graf. fucht alte Rupferftide, alte Bucher mit Rupferftichen, gange Rupferftich. Sammtungen, Gemalbe alter und guter moberner Meifter, alie Bolifiguren.

Stulpturen) alte Bor-

Rone gu taufen.

Bin Raufer von Altertilmern aller Art und anble für icone Stude gerne febr gute Beif. Romme in ben nachften Lagen nach Pimburg und erbitte geft. Off. mit A. g. ber ermunicht. B. juchsgeit unt Cheffre 2399 Graf v. K. i die Erp. d Bi

#### Zaval anvanen

bringt boben Gewinn. 3ch verf Zabaffamen aust. jur Ernte von 20 Bfund Tabat -1000) Bigarren mit Rulturanm. und Anleitung jum Bigarren-machen für 1 Dt. 208

G. Decht, Gartenbau Berlin, Gebonbals R.

#### Berlaufe

donen guten Gidenholg-Edreibtifc nen Biattarone 1.50×0,84 (Diplomat), 500 St. lauber gebrebte Budenholg. Treppenftabe, eine gute Cobelbant, Drebichleifftein und verichied. Bagnerhandwertogeng.

Biarl Lenail, Chreinerm, Montabaur.

#### Berkaufe Breitag, ben 8. Mary, Dreiftig Bucht-Schafe

teils mit Lammer, teils in ben erften Tagen lammenb. Unfang Mittags 1 Uhr. Beter Ohlenschläger, Diengermeifter, Dabamat.

Statt Karten!

Ferdinand Kremer

Buchdruckerelbesitzer

Gertrud Kremer .

geb. Geber Kriegsgetraut

Limburg (Lahn)

Ilmenau (Thür.)

2424

3. März 1918

Am Cametag, ben 9. Mars 1918, nachmittage 5 Uhr, faffen bie Erben ber Ebeleute Buchbrudereibelier Boiel Rremer in ber Birticatt bet Deren Bernhard Ciahtheber, Diegerftrafte 32 ju Li burg, mehrere in ber Gmailung Limburg .im Renngraben" und poim Echaisberg" bei genen Grunditude, teilmeife gu Bauptagen geeignet, meiftbietenb perfie gen burch Mitar Hinht. Limburg.

# Findlings Quarzit. Bortommen Quary-Vorkommen

mit bochfeuerfestem Material und 97 bis 99 fo Riefelfaure in faufen ober ju pachten geficht. Gefellicaft für Induftrie und Sandel m. b. D. Granffurt a. M. Webenn 48.

mit und ohne Mufbrud ber Birma

empfiehlt, fo lange bie Borrate reichen, Die

Limburger Bereinsdruderei 

Gusserserne

## Brennkessel und Destillerapparate

für alle Zwecke

zur Auswechselung der beschlagnahmten kupf. Apparate,

für alle landwirtschaftlichen Produkte liefert

Venuleth & Ettenberger A - G. Dazmstadt.

Angebote und fachmännische Beratung kostenios

## Maurer, Zimmerleute und Alrheiter atutute

Reuban Deutiche Dif h. Frabe. Bert 2 Duisburg gerucht

Bu melben bein Bauf. Peter Beder. 2348 Rabere Austunft erteilt auch

# Phil. Beder II, Burges i.

Welucht für fofort ein Dad. den für ben Dausbalt, jum Rai ein Dabden für bie Ruche, ein Rochlehrfraulein und ein Saueburiche.

Altbert Budmig, Bromenabenhotel.

Bab @m4 Suche eine juperlaffige

## Person

in meinen franentofen Saus Rorbert Rogbach,

Bandwirt, Montobaut, . Heeftrafie 12.

Tücht. Madchen für Saus und Garrenarbeit, bas icon in Stellung gemefen

ift jum 1 April gefucht. Emit Wohmann, Rennerob.

Fleibiges Müdchen das ichon gebient bat, für balb gefucht. Frau Rari Chi, + artftraße 4

Runge antländige Frau fucht Stelle für ben gangen Rab. Ang unt. 2438 a. b.

Exp. b. BL.

Melt. Middhen od. Frau für Dausarbeit fofort gefucht. Lagarett Emaller, Bab Ems.

## Mädden

aus achtb. Familie in driftl Daus zum Servieren u. Hausarbeit gefucht. Raffee-Reftaurant

&. Collofens,

Schwanheim b. Frantfurt.

Bu meinen Rinbern fuch ich jum balbigen Eintritt ein lieb nolles, gebelbetes Minderfraulein.

Ausführliche Angebote mit Photo, an From W. Carl,

Frantfurt (Main), Ulmenftrage 37.

#### Tücht. Mädchen für alle Dausarbeit gefucht.

Bu erfragen Obere Grabenftraße 6. Befucht wird gum 1. April

ümtiges. Dausmaddien.

Angeb mit Beugnisabicht., an grau Regierungsrat Reinhardt, Bicebaben, "angftr. 16.

Mäddgen filt Saus- und Bi-merarbeit C. Comidt, Bab Ems, Billa Birto, Biftoria-Millee 5. Braves jungeres

#### Mädchen für Anfang April gefucht.

aefuelit over

Geffer'iche Meggerei. Limburg. Mäddgen

Monatsmäddien Fran Prof. Ciemmier, Madchen

tagsüber zu einem Rinbe gef.

Br. G. Saas,

Simburg.

Befucht für Ruche u. Dausarbeit tüchtiges

#### Mäddien. Brafibent De Riem.

Edilentert 13.

Jum 15. März ober 1. April werb für fleinen, befferen Daushalt v. alterem Chepaar ein gut empfohlenes

für alle bauslichen Arbeiten gefucht.

Hentner Bollmer, Biesbaben, Bamermeg 10.

#### Ein braves Dienstmädchen

Fran Lehrer Cppenheimer, Dabamar.

Bum 1. April fleigiges, fambere#

# Madhen

Frau Apothetenbefiger D. D' Sauterive. Ron aftern (Taunus

Tucht ges Dienstmädchen bue in allen Dansarte ten erf bren, und gut tochen tann, in tinberloien Sausbalt per 1. Moril noch Det g gefucht. Rabere Anefonft bei Fran Rofenthal, Hot Weabenftr. 8. 2437

Mausbur die ber auch Gartenarbeit verniebt, für fefort gefucht.

Megaerei 65g. Liftinger Mausburidie. Boor diffger Saueburiche moglichit bolb gefucht. Dotel "Bur Alten oft".

Fitt intelligenten, braven ber in Oftern Die Boilof finle periant, wird Behrft lle auf taufmannifchem Baro ob. bei Beborte a fucht.

# G fl. Angeb. unt. 2 39 an

Granffurter Bürgerbrau,

Frijeurgehilfe gefucht. Hum Bertegebeichab. 29. Edneiber.

Renmortt 16 Schloffer

Alrbeiter event auch Rriegsbeichabigt finben Beldbattiaung Maldinenlabrit Suiner

Gin frafriger, brover

## Junge

fann bas Schintebehandfort erlernen bei Schmirbemeifte Staubt b Montabaut, 940

Smelsimmer-Bohnur q mit Ruche gu mieten gefucht. Bu erfr. in ber Beichafie. ftelle b. Bl

Wöbl. Bohnung ober mobl. Bohn. u. Chlaf. simmer mit Rüchenbenugung Aum I April ju mieten gefudt, Angeb, unt 2432 a. b. Erb.

Sweisimmerwobnung Bafeinrichtung), an rub. Leute jum 1. April gu vermieten Löhrgaffe 6.

Dobt. Manfardengim. mer zu vermieten. Rah. Exped. d Bl. Schön:

Treizimmer Wohnung von jungem Chepaa: zum 1. April zu mieten gesucht. Off unt 2824 a d. Exp.

Riemere Treb ober aidgere 3meigimmer-Wohnung p. . Rai von Familie mit 1 Rind ju mieten gefneht. In eb. unt. 2318 a b. Exp

Ber erteilt einem Prapa ranbenichfiler Radbilfftunben. Offerten unter 2447 an bie Groepition. But erhaltene Buder für

höhere Edulen, Dreipiertel . Biotine gu vertaufen. Raberes Gefchafteftelle.

But erhaltener weißer Rindermagen ficht jum Berfauf. Rab. Gefcaftsftelle.

> Mille Corten Samen

Jojef Behand Bwe.,

eingetroffen.

Midstig für hinterbliebene uon feeresangehörigen.

betreffen, erhalten fie follenlos Bosfunt uns gille ben bet

Sfirforgefielle für Kriegshinterbiliebene

im Kreife Limburg

Linforg a. b. Jobn im Gdiet.

Limburg 1916 (Laha), Mittwodh 8 / Hhr abenda, Monatsberlammiung

wegen ber michtigen Topelordnung mirb gebeten. 2425

simmer. tomie ing Diobele Stude ju taufen gefucht. Dbere Grabenftrage 28,

> Ein gut erhaltenes Minuter

2361

Freiburg 1017

ei ens vertreten durch die Versandbochhandlung Neuberger. Frankfurta, M., Elbestr 12

Schedbruder gefucht gen, bar Offerten unt J. N. 7772 bie Gro. b. Bi.

Gerna

jum Schalen merb ftete an genommen und gefchalte g ven Echenn. 30h. Stahl, Bleticha fible

Raute Prilling od. Loppelflin e Dffeten umer Wr. 2448

Sandl r und

Mrtifet gefucht. uliue Beinberg. Frantiurt a. Di.,

10 Stud junur bisjabe ne Schaflammer mertauten.

off bermubeim, Dausnummer 48. Ein Echobbundchen

nicht ausgeschloffen, 3atob Roll, Torchbrim

Pferd Stute) gu verlaufen. 2403 Richard Droft, Gobbert

Eine weiße, hoinlofe, trade

Dadamar, Reugaffe 116.

Bulle

fteht gu vert ufen, Johann Rint, Dieifrechen, Entlaufen ein deutscher Schaferhund

Lohnung von Brang Rices. Pottum (Boft Mennerob)

Berloven.

fiber 300 Dit. verloren an bem Bege Pleifchgaffe gur Breuf. Dof, Db. Grabenftra bis Bifchofaplag Bieder bringer febr gute Belohung 2420 Simmer 14.

bei Buchtfollege Wenges.

Um vollzähliges Ericenen Echtaffimmer., Epcife

Baben,

(Mm

Dieli

Fene

am

weft!

Mun

Rem

per

Dru

lanb

Der

pebe

labu

Jon

pur

Tem

ber foll

R-C

ome ber

ju taufen gefucht. 236 Wo fagt bie Erp. b. Bi. Herder Verlag

Kataloge - Prospekte -

Ansichtsversand

National

bet Dabamar

an bie Egpebition.

Bertreter mit Landlundichaft für febr fat begeirt Babrit-Rieberlagen

au veriaufen, garanti-it reme Raffe (Tobermann), 2 3ahrt alt, 7 i fund febmer, Zaufa

> (Rrei+ Befterbung). Ein frafitges

Et Geltere iWeitermalb!

Sprungfäbiger (Lahmaffe), 17 Monate all

auf ben Ramen Rolant borenb. Bieberbringer 20

Ein Portemonnate

Abjugeben Dotel Breuf De

gent an Bri

> den droi mal feti bor Oft

ENT